

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Der verbannte Amor oder die argwöhnischen Eheleute

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1810**

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85981)

Vierte Scene.

Michel. Gustchen (aus Berthas Zimmer).

Gustchen. Den ganzen Tag ist er nicht zum Vorschein gekommen. Sieh da, Michel, was willst Du so spät?

Michel. Ich wollte nur sehen, ob die Nachtigallen noch Wehlwürmer haben.

Gustchen. Weißt Du nicht, wo der junge Herr Müller ist?

Michel. Ey, ich weiß ganz andre Dinge.

Gustchen. Beantworte mir meine Frage.

Michel. Was geht mich der junge Herr Müller an? Der ist ein armer Schlucker, bettelt mir alle Augenblick ein Bouquet für Sie ab und zahlt mir keinen Heller. Doch daß ich nicht läge, neulich an Ihrem Geburtstag den Strauß mit der Pommeranze, dafür hat er mir doch einen halben Gulden  
geger

gegeben. Aber ich glaube, es war der letzte; denn er mußte ihn aus allen Taschen zusammensuchen.

Gustchen. Willst du mir wohl einen Gefallen thun?

Michel. Für Geld und gute Worte, warum nicht?

Gustchen. Die guten Worte gebe ich Dir gleich, das Geld auf ein anderes Mal.

Michel. Umgekehrt wäre es mir lieber.

Gustchen. Geh auf den Gang — Du weißt ja, wo Herr Müller wohnt — und sieh, ob er zu Hause ist?

Michel. Weiter nichts?

Gustchen. Nein, weiter nichts.

Michel. Und wenn er zu Hause ist, soll er herkommen?

Gustchen. Bei Leibe nicht! Du sagst ihm kein Wort.

Michel. Eine stumme Commission!  
(ab zur Mitte.)